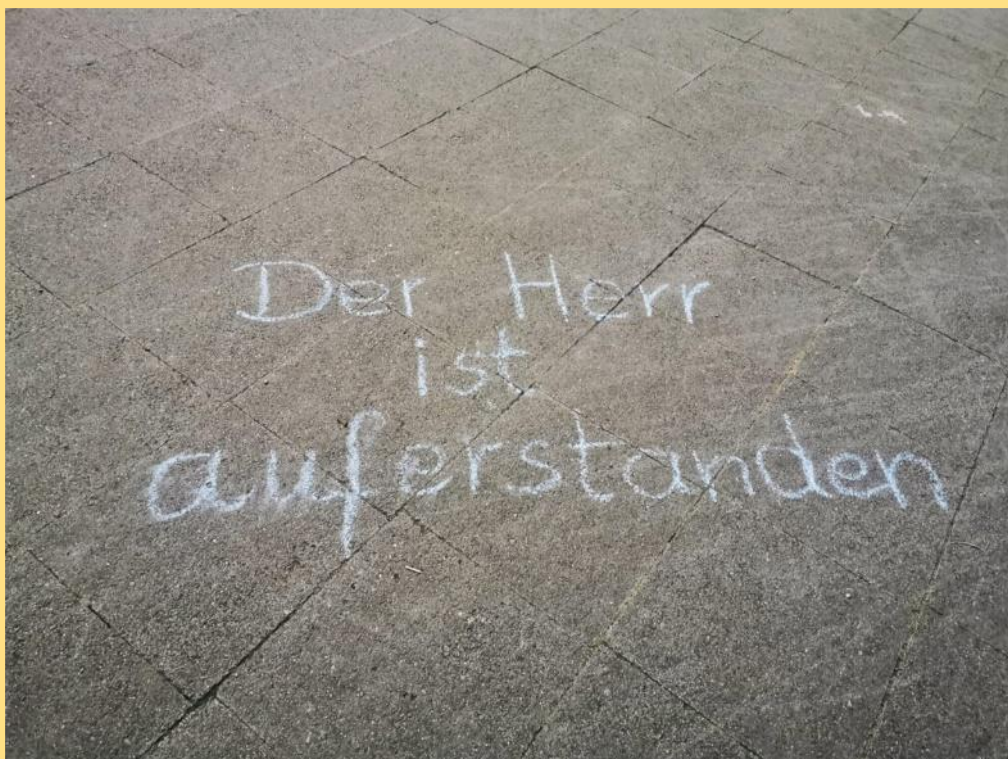


GEMEINDEBRIEF



Evangelische Limesgemeinde Schwalbach am Taunus

Ostring 15 ▪ 65824 Schwalbach ▪ Tel.-Nr. 06196 50 38 390



März bis Juni 2025



Inhalt

Wort zur Besinnung	Seite 3
Notfallseelsorge	Seite 5
Tauffest	Seite 7
Weltgebetstag	Seite 8
Boomerangs	Seite 10
Konfirmanden	Seite 12
Kita	Seite 13
Termine	Seite 14
Abschied und Neuanfang	Seite 17
Glaube	Seite 18
Frauensachenbasar	Seite 21
Suppenküche	Seite 22
Wir gratulieren	Seite 24
Freud und Leid	Seite 25
Regelmäßige Termine	Seite 26
Adressen	Seite 27

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Limesgemeinde Schwalbach, Ostring 15, 65824 Schwalbach. Er erscheint in einer Auflage von 1500 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Limesgemeinde verteilt. Über Spenden und Anregungen freuen wir uns.

E-Mail:

Limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de
Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse,
IBAN: DE74 5005 0201 0000 4065 97

Redaktionsschluss:

Jeweils 14 Tage vor Erscheinen des Gemeindebriefes. Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juli 2025

Redaktion:

Karin Heß, Vors. Kirchenvorstand
(V.i.S.d.P.)
Simone Hommel
Christine Rensing-Grüter
Rosemarie Schmitt-Müller
Wibke Weimann
Gabi Wentzell
Steffen Rumberg

Druckerei:

Gemeindebriefdruckerei

Fotos:

www.gemeindebrief.evangelisch.de

Finanzierung:

Unser Gemeindebrief wird von der Stiftung Senfkorn gefördert.

Hinweis:

Die Termine der Limesgemeinde werden zukünftig aus organisatorischen Gründen im Gemeindebrief abgedruckt.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was ist christlich, was unchristlich? Es sind Zeiten des politischen Umbruchs in unserem Land und an vielen Orten dieser Welt. Hier wie dort wird heftig gestritten, und dabei wird auch der christliche Glaube ins Feld geführt. Die aktuellen Kontroversen zeigen in aller Deutlichkeit, wie gefährdet das Evangelium ist, wieder instrumentalisiert und missbraucht zu werden. In Matthäus 25 beschreibt Jesus Menschen, die ihm nachfolgen, so:

*Ich war hungrig,
und ihr habt mir zu essen gegeben.
Ich war durstig,
und ihr habt mir zu trinken gegeben.
Ich war ein Fremder,
und ihr habt mich als Gast aufgenommen.
Ich war nackt,
und ihr habt mir Kleider gegeben.
Ich war krank,
und ihr habt euch um mich gekümmert.
Ich war im Gefängnis,
und ihr habt mich besucht.*
(Mt 25,35-36)

Empathie, Mitgefühl, Barmherzigkeit und Verständnis sind keine umstrittenen christlichen Werte, sie sind grundlegende christliche Werte. Christinnen und Christen geben

weiter, was sie von Gott geschenkt bekommen haben. Wir geben die Gastfreundschaft und die Menschenfreundlichkeit Gottes an andere weiter. Diese frohe Botschaft ist für alle bestimmt, insbesondere für die Armen, die Ausgegrenzten und Diskriminierten, die Gefangenen. Da gibt es wenig Spielraum für Interpretation:

*Amen, das sage ich euch:
Was ihr für einen meiner Brüder
oder eine meiner Schwestern getan
habt – und wenn sie noch so unbedeutend sind –, das habt ihr für mich
getan.*
(Mt 25,40)



Seit fast 60 Jahren versteht sich unsere Gemeinde und unser Gemeindezentrum als ein Ort, an dem Menschen sich willkommen und angenommen fühlen sollen: arm oder

Wort zur Besinnung

reich, gesund oder krank, gleich welchen Alters, welcher Nationalität, Religion, Hautfarbe oder sexuellen Orientierung. Wir wollen weiterhin ein Ort sein, an dem die Menschenfreundlichkeit Gottes spürbar wird. Gemeinsam mit unseren Nachbarn, der Regionalen Diakonie Main- und Hochtaunus, wollen wir den Menschen an diesem Ort ein Segen sein.

In diesem Jahr kommen große Herausforderungen auf uns als Gemeinde zu. Die Gebäude des Nachbarschaftsraums stehen 2025 im Fokus des Reformprozesses ekhn2030, und für den Erhalt unseres Limes-Gemeindezentrums gilt es, manche Hürde zu überwinden. Derzeit bin ich intensiv mit anderen kirchlichen Akteuren im Gespräch, um unseren Standort langfristig zu sichern. Das kann ich nicht mit halber Kraft tun: Den Schwerpunkt meiner Arbeit stelle ich ganz in den Dienst dieser Aufgabe. Dafür werde ich bis auf Weiteres mein Gottesdienst-Deputat reduzieren und bin dankbar für die vielen Liturginnen und Liturgen, die in unserer Gemeinde Gottesdienste gestalten werden.

Bislang gab es zahlreiche Gespräche, Sitzungen und Workshops, aber noch nichts Handfestes. Darum der Hinweis und eine herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abend-

mahl und anschließender Gemeindeversammlung am Sonntag, 16. März 2025, um 10 Uhr in der Limesgemeinde. An diesem Tag werden wir über den aktuellen Stand berichten und – so hoffe ich – von ersten Ergebnissen erzählen können. Hoffnungsvoll gehe ich auch in diese kommenden Wochen.

Was ist christlich, was unchristlich? Während ich Ihnen diese Zeilen schreibe, fühlt es sich trotz der kalten Temperaturen schon langsam nach Frühling an: blauer Himmel, strahlender Sonnenschein. Dass der Himmel über Ihnen offen ist, wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser. Mit vielen kleinen und großen Hinweisen auf Gottes Güte in Ihrem Leben. Auf dass wir die Menschenfreundlichkeit Gottes spüren und weitergeben, auch in unserer Gemeinde.

Herzlich,
Ihr Pfarrer Sam Lee

Ehrenamtliche Notfallseelsorger im Main-Taunus-Kreis gesucht

Informationsabend zum neuen Ausbildungskurs am 20. März

Für den Main-Taunus-Kreis werden ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht. Der neue Ausbildungskurs startet im August 2025. Pfarrerin Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, lädt vorab alle Interessierten zu einem Informationsabend am 20. März um 19 Uhr in das Gemeinde-

haus der Evangelischen Matthäusgemeinde in Hattersheim-Okriftel, Alte Mainstraße 12, ein.

Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger des Main-Taunus-Kreises sind jährlich bei rund 170 Einsätzen aktiv. Im Netzwerk aus Rettungsdiensten, Notärzten, Polizei und Feuerwehr ist die Notfallseelsorge inzwischen ein fester und verlässlicher Partner geworden. Häufig übernehmen die ehrenamtlichen Kräfte nach einem häuslichen Todesfall, beispielsweise nach erfolgloser Reanimation, die Betreuung der Hin-

Foto: © Dirk Ostermeier



Notfallseelsorge

terbliebenen. Gemeinsam mit der Polizei werden – nach Unfällen oder Suiziden – Todesnachrichten an die Angehörigen überbracht. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Einsatzszenarien. Dieser Dienst steht rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. Vor 12 Jahren startete im Main-Taunus-Kreis das Angebot mit einem ersten Ausbildungskurs, und mittlerweile stehen rund 50 Aktive in ihrer Freizeit für den regelmäßigen Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Im Team von Pfarrerin Christine Zahradnik, die als einzige hauptamtlich tätig ist, sind neben Ruheständlern die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten – Banker und Vertriebsmitarbeiter genauso wie Pflegekraft und Pilot.

Weitere Ehrenamtliche sind bei der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis willkommen. Der Ausbildungskurs wird in einer Kompaktwoche und an drei Wochenenden von August bis Oktober 2025 in Eschborn stattfinden. Wer es sich zutraut, fremde Menschen in akuten Lebenskrisen zu unterstützen, in ungewohnten Situationen rasch zurechtkommt und auch unter Stress flexi-

bel agieren kann, darf sich angesprochen fühlen. Nicht zuletzt helfen viel Einfühlungsvermögen in Menschen und Situationen sowie eine große Portion Lebenserfahrung, Betroffenen im Schock beizustehen und einen Weg aufzuzeigen. In der Ausbildung geht es unter anderem um die (eigenen) Erfahrungen mit Krisen und dem Tod, Umgang mit Schuld, das seelsorgerische Gespräch und Umstände eines Suizids, aber auch um rechtliche Aspekte und Kriterien des Selbstschutzes. In Rollenspielen werden mögliche Einsatzszenarien geübt. Vertieft wird das dort Gelernte durch Hospitanzen bei Rettungsdienst und Polizei.

Interessierte können sich zum Info-Abend anmelden unter sekretariat@nfs-mtk.org. Wer grundsätzliche Fragen zur Ausbildung hat, kann sich an Pfarrerin Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, Ev. Dekanat Kronberg, wenden unter leitung@nfs-mtk.org. Weitere Informationen zur Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis finden Sie unter www.nfs-mtk.org.



**Evangelisches Dekanat
Kronberg**

Taufest des Evangelischen Dekanats Kronberg

**am 28. Juni 2025 in
Bad Soden**

Am Samstag, 28. Juni 2025, um 14 Uhr werden Kirchengemeinden aus dem Evangelischen Dekanat Kronberg ein gemeinsames Taufest im Alten Kurpark Bad Soden feiern.

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst an der Konzertmuschel, danach werden die Täuflinge an verschiedenen Stationen

auf den Wiesen am Bachlauf getauft. Anschließend gibt es die Möglichkeit, im Park zu picknicken. Für die Kinder gibt es Spiel- und Bastelstationen. Eingeladen sind alle, die sich taufen lassen möchten – egal welchen Alters. Willkommen sind selbstverständlich auch alle Gäste, die mitfeiern möchten.

Wenn Sie sich oder Ihr Kind dort taufen lassen möchten, erhalten Sie nähere Informationen unter Tel. 06196/560112 oder info@dekanat-kronberg.de sowie zu gegebener Zeit bei Ihrer Kirchengemeinde vor Ort.

Foto: © Dirk Ostermeier





„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebets-tag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch prob-

lematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung, mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

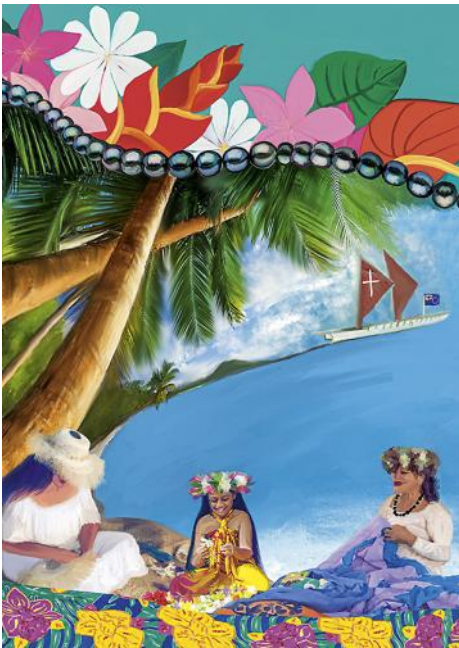
Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln.

Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen -

Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?



Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

7.3.2025 18.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Ort: Kirche Sankt Pankratius

Boomerangs

Neujahrsempfang der Boomerangs

„Viel Glück und viel Segen, auf all Deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei“ In diesem Sinne wünschen die Boomerangs - wenn auch etwas verspätet- wieder allen Gemeindemitgliedern und Lesern des Gemeindebriefes noch ein frohes und friedliches neues Jahr.

In geselliger Runde mit vielen verschiedenen Knabbereien und Süßigkeiten sowie alkoholfreiem und alkoholischem Sekt traf sich der „harte Kern“ der Gruppe am 24.1.2025, um auf 2025 anzustoßen und die Jahresplanung für die monatlichen Treffen auszuarbeiten.

Wie immer wurde ein Programm ausgearbeitet, das für jeden und jede etwas zu bieten hat.

Folgende Abende/Aktivitäten sind geplant:

Donnerstag, 20.2.

Spieleabend in der Bücherei am Marktplatz

Donnerstag, 20.3.

kleine Basteleien für Ostern

Donnerstag, 24.4.

Filmabend im Gemeindehaus

Samstag, 10.5.

Ausflug nach Frankfurt und Fahrt mit der Primus-Linie

Donnerstag, 26.6.

Teilnahme am Line-Dance im Limes-Zentrum



Foto: Simone Hommel

Donnerstag, 24.7.

kleine Wanderung zur Fattoria
mit Pizzaessen

Donnerstag, 21.8.

Spieleabend im Gemeindehaus

Donnerstag, 25.9.

Plauderabend mit Cocktails
im Gemeindehaus

Donnerstag, 23.10.

Kürbisschnitzen

Donnerstag, 20.11.

Adventsbasteln

Donnerstag, 4.12.

Gestaltung des Lebendigen
Adventskalenders

Darüber hinaus werden wir mit einer kleinen Gruppe am 8.3.2025 das Frühlingsvarietée in Neuen Theater Höchst besuchen und an einem noch bekannt zugebenden Samstag im Juli nach der Sommerkirche einen Grillabend im Kirchgarten für alle vorbereiten.

Einzelheiten werden jeweils noch bekannt gegeben. Schauen Sie einfach im Schaukasten oder auf der Website der Limesgemeinde nach. Wir würden uns sehr freuen, den einen oder anderen von Ihnen /Euch bei uns begrüßen zu können.

Simone Hommel

UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein
vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,
wächst über Staub
und Stein,
um es am Ende
zu **überblühen**.

Tina Willms

Konfirmanden

Unsere Konfirmationszeit 2024/2025

Im Sommer 2024 trafen wir uns das erste Mal zum Konfirmationsunterricht.

Wir sind insgesamt 10 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Unser Pfarrer Sam Lee und unsere Betreuer, die „Konfihelfer“, begleiten uns durch diese sehr besondere Zeit.

Zu Beginn einer „Konfistunde“ betrachten wir unsere letzte Woche. Es werden schöne und auch nachdenkliche Erlebnisse erzählt. Anschließend sprechen wir über Themen wie den „Aufbau von unserem Gemeindehaus“, „Das Leben nach dem Tod“, die Weihnachtsgeschichte und „den Psalm 23“. Am Ende einer Konfistunde stellen wir uns gemeinsam in einen Kreis auf und sagen zu unserem Nachbarn: „Gott segne dich“.

Das Thema, was mich bisher am meisten bewegt hat, war „Das Leben nach dem Tod“. Wir haben zusammen die Sternenkinder auf dem Schwalbacher Waldfriedhof besucht. An Heiligabend haben einige von uns am Krippenspiel teilgenommen. Wir hatten verschiedene Rollen: Ausrufer, Hirten, Maria und Josef,

und Erzähler/in.

Die Übernachtung im Kirchraum der Limesgemeinde hat mir besonders viel Spaß gemacht. Wir haben zusammen Pizza gegessen und das Rollenspiel „Werwölfe aus dem Finstertal“ gespielt.

Wir haben noch eine Konfirmationsfreizeit im April geplant. Unsere Konfirmation wird dann anschließend am 18. Mai 2025 stattfinden. Ich freue mich auf den Gottesdienst und hoffe, dass noch ganz viele Gemeindemitglieder mit uns und unseren Familien zusammen feiern werden.

Felix Schöne

Aus der Kita

Während es draußen häufig kalt und nass ist, die Kinder überlegen, ob sie lieber drin oder draußen bleiben - bereiten wir uns auf Fasching vor.

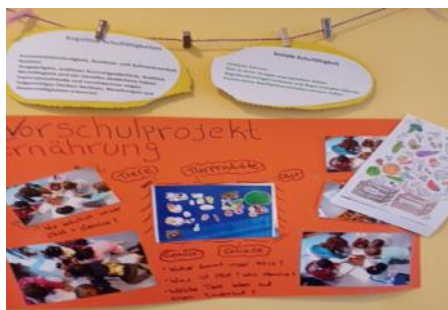


Unterwasserwelt – das ist das Motto der diesjährigen Faschingsparty. Ob Meerjungfrauen, Fische, Piraten, Seeungeheuer, Haie oder andere Unterwasserwesen – alle Kinder kommen verkleidet und feiern ausgiebig.

Partymusik, Tanzen und viele Aktionen in den Gruppen ergänzen das Fest.

Wir freuen uns auf viel Helau und viele Bonbons.

Als es dann auch noch Pizza zum Kosten gab, waren alle hellauf begeistert.



Spenden-Box

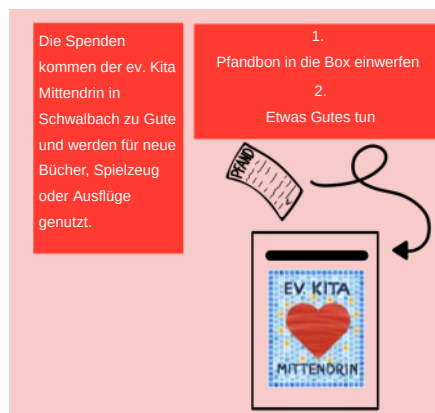
Demnächst wird im ALDI am Kronberger Hang eine Spendenbox für unsere Kita aufgestellt. Dann besteht die Möglichkeit, Pfandbons von Getränken in unsere Spendenbox einzuwerfen, was den Kindern zugute kommt.

Wir freuen uns darüber und danken schon im Voraus.



Die Vorschulkinder sind fleißig am Erweitern von ihren eigenen Kompetenzen. Aktuelles Thema ist „Kochen und Ernährung“ – wo wächst unser Obst & Gemüse. Was sind die Unterschiede?

Wie ist der Weg vom Getreide zum Mehl bis zum Teig.



Termine März 2025

07.03. Freitag

12:30 Uhr Suppenküche



07.03. Freitag

18:00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Ort: Kirche Sankt Pankratius



09.03. Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst im Nachbarschaftsraum

Prädikantin Karin Heß in der Ev. Kirche Eschborn



16.03. Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Sam Lee, im Anschluss Gemeindeversammlung

17.03. Montag

15:30 Uhr DRK Blutspendetermin

22.03. Samstag

18:00 Uhr Abendgottesdienst mit der Band:

Sacred Syncopators, Prädikantin Karin Heß



30.03. Sonntag

Gemeinde unterwegs im Nachbarschaftsraum,

Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz

31.03.-04.04.

08:30– 11:30 Uhr

Bethel Kleidersammlung

04.04. Freitag

12:30 Uhr Suppenküche



06.04. Sonntag

11:00 Uhr Familienkirche zum Palmsonntag mit Stationen;

im Anschluss Essen (Prädikantin Karin Heß)



13.04. Sonntag

Gemeinde unterwegs im Nachbarschaftsraum,

Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz

15:00 Uhr Geburtstagskaffee der Monate Januar-März

für alle ab 70 Jahren, bitte bis zum 04.04. im
Gemeindebüro anmelden.

17.04. Donnerstag

19:00 Uhr Taizé-Gottesdienst

Ankommen ab 18.30 Uhr; im Anschluss Käse&Wein

Andrea Lehmann und Team

18.04. Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst & Abendmahl

mit katholischen Mitchristen

Pfarrer Sam Lee



20.04. Ostersonntag

08:00 Uhr Andacht auf dem Waldfriedhof mit kath. Bläserkreis

Pfarrerin Birgit Reyher

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Sam Lee

21.04. Ostermontag

10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst

Ort: Friedenskirche



Foto: Lotz

Termine Mai 2025

26.04. Samstag

18:00 Uhr Abendgottesdienst

Pfarrerin i.R. Hildegard Heimbrock-Stratmann

02.05. Freitag

12:30 Uhr Suppenküche



04.05. Sonntag

11:00 Uhr Familienkirche



10.05. Samstag

**18:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandinnen und Konfirmanden**

17.05. Samstag

18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

Pfarrer Sam Lee



18.05. Sonntag

10:00 Uhr Konfirmation

Pfarrer Sam Lee

24.05. Samstag

18:00 Uhr Abendgottesdienst

Pfarrerin i.R. Hildegard Heimbrock-Stratmann



29.05. Donnerstag

10:00 Uhr Einladung Christi-Himmelfahrt Gottesdienst

ins Augustinum

01.06. Sonntag

11:00 Uhr Familienkirche

*Änderungen sind möglich, bitte achten Sie auf Hinweise in der Presse,
auf unserer Homepage und unserem Schaukasten.*

Abschied und Neuanfang

Zwei Ereignisse gab es in einem festlichen Gottesdienst am 22. Dezember zu feiern. Wir haben unsere Hausmeisterin Elvira Klöster in den Ruhestand verabschiedet. Nachdem im Jahr 2018 ihr Rentenalter erreicht war, hat sie zu unserer Freude noch einmal mit reduzierten Stunden „verlängert“. Nach 31 Jahren geht sie nun auf eigenen Wunsch und wir sagen nochmals tausend Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Menschen in unserer Gemeinde.

Ein neues Mitglied in unserem Kirchenvorstand konnten wir begrüßen. Carola Krießbach hat sich bereit erklärt, unseren Kirchenvorstand bei seinen vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

Der Kirchenvorstand ist dankbar für ihr Engagement und heißt sie herzlich Willkommen.

Gabi Wentzell



Foto: Wiener

Glaube

Woran ich glaube

Neulich teilte mir mein Enkel Tobi, 8 Jahre alt, mit, dass er nicht an Gott glaube. Er wisse schon, wie die Welt entstanden sei; die habe doch keiner einfach so erschaffen. Auch das Christkind mit den Geschenken sei etwas für kleine Kinder und der Weihnachtsmann komme von Coca-Cola.

Ich wusste erst nicht, was ich sagen sollte. Dann kam seine Frage: "Oma, glaubst du an Gott?"

Ja.

Ich bin gläubig, mit Gott bin ich aufgewachsen. Dieser Glaube ist mir vor allem von meinen Großeltern nahegebracht worden, die mit uns in die Kirche gingen und mit uns beteten, die eine Oma etwas weniger als die andere.

Als Jugendliche brachte mich eine junge Religionslehrerin durch ihren modernen Unterricht in den Glaubensfragen weiter. Sie nahm unsere Fragen und Zweifel ernst und gab keine vorgefertigten Antworten, sondern diskutierte mit uns und lebte uns ihren Glauben vor.

Jahre später kam ich auf einem Kirchentag im Rahmen einer Diskussionsrunde über den Glauben einmal mit einem Piloten ins Gespräch. Bei

seinen Flügen über den Wolken habe er entdeckt, dass er gläubig sei. Er berichtete: "Wenn man beim Fliegen ganz vorne ist, sieht man den Himmel in einer unglaublichen Farbe, in einer unfassbaren Größe und Weite, so dass man plötzlich weiß, dass es Gott gibt. Und zwar nicht so, dass er irgendwo ist, sondern alles, was uns an Unfassbarem umgibt, ist



Gott. Der Mensch ist dagegen ganz klein, ganz unbedeutend, auch das Flugzeug selbst, die Wolkendecke, alles ist nichts gegen die Größe des Himmels, gegen Gott."

Diese Geschichte erzählte ich Tobi, der mit großen Augen zuhörte.

Foto: Freepik

Als Studentin war ich einmal in Rom und besuchte dort den Petersdom. An der Decke las ich den Satz: "Credo quia absurdum", das heißt: "Ich glaube, weil es widersinnig ist." Schon der Satz selbst ergibt keinen Sinn: An Gott gerade deshalb zu glauben, weil es gar nicht sein kann, weil es nicht möglich ist? Was soll denn das heißen?



Ich denke, es kennzeichnet genau, was es bedeutet, gläubig zu sein: Sich einzulassen auf etwas ganz Außergewöhnliches, auf etwas, das es noch nie gegeben hat, für das es keine Beweise gibt. Niemand hat Gott je gesehen; trotzdem glauben viele Millionen von Menschen seit mehr als 2000 Jahren an ihn.

Als Mensch mit Vernunft und Verstand denke ich trotzdem manchmal: Das kann gar nicht sein! Das soll es geben: ein Paradies, in das wir nach dem Tod gelangen; jemand, der über uns wacht, zu dem wir beten können und der uns dann zuhört? Jemand, der einen kranken Menschen gesund machen kann?

Meine Omi glaubte ganz fest daran, dass sie ihren in russischer Gefangenschaft gestorbenen Mann nach ihrem Tod wiedersehen würde. Ganz entspannt starb sie mit 99 Jahren. Für uns war klar, dass sie ihn wiedersehen würde.

Ein langjähriger Freund von uns, ein Wissenschaftler von der Bochumer Universität, sagte zu diesem Thema: "Es kann nicht sein, dass es niemanden gibt, der für die Erschaffung der Welt zuständig ist und der etwas ganz Unerwartetes geschehen lassen kann; einen, der über allem steht. Das kann einfach nicht sein, so jemanden gibt es, da bin ich sicher!" Und er berichtete, dass er einen Freund, von dem er seit über dreißig Jahren nichts mehr gehört habe, plötzlich in Rio de Janeiro auf dem Flughafen wieder getroffen habe. Das sei kein Zufall.

Oder doch?

Glaube

Wenn man Berichte über Nahtoderfahrungen liest, die sich alle mehr oder weniger ähneln, dann ist man geneigt zu glauben, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Die Erscheinungen von Licht und Farbe und Eindrücke von ganz großer Ruhe beim Sterben und Glücksgefühle sind echt; das gilt als sicher.

Diese Wahrnehmungen belegen aber auch, dass der betreffende Mensch gar nicht tot ist, sondern nur gerade an der Schwelle zum Tod steht und das Gehirn noch "funkt"¹ und zwar aus dem Repertoire dessen, was der betreffende Mensch erlebt hat.

Die, die es erleben, haben keine Furcht mehr vor dem Tod.

Wir wollen und suchen Belege dafür, dass es Gott tatsächlich gibt. Aber solche Belege gibt es vermutlich nicht, auch nicht in Lourdes, wo einer jungen Frau im 19. Jahrhundert die heilige Maria erschienen sein soll oder bei einer weinenden Marienfigur.

Für all das gibt es Erklärungen.

Für mich bleibt es tatsächlich beim Glauben an einen unbewiesenen Gott, beim "Credo quia absurdum". Darauf muss ich mich einlassen, da-

für brauche ich Mut und Kraft, auch um den Zweiflern entgegenzutreten.

Der feste Glaube von meiner Omi, die ihr ganzes Leben lang an Gott geglaubt hat, die niemals auch nur eine Sekunde an ihm gezweifelt hat, ist durch eine Mischung aus Familientradition und dem menschlichen Wunsch nach Schutz, Geborgenheit und Trost entstanden. Ohne diesen unerschütterlichen Glauben hätte sie den Krieg und die Flucht aus dem Osten mit acht Kindern nicht geschafft.

Gebete können mich stark machen, einfach dadurch, dass ich eine Problematik benenne und formuliere und damit meine große Sicherheit zum Ausdruck bringe, dass Gott mir helfen wird. Dadurch helfe ich mir selbst von innen heraus.

Als das Gespräch mit Tobi an diesem Punkt angekommen ist, sagt er überrascht: "Dann wäre ich ja selber Gott oder hätte Ihn in mir! Cool!"

Ich lasse das mal so stehen, liebe Leserinnen und Leser. Gott in sich zu tragen, warum denn nicht? Das ist in der Tat ... cool.

Christine Rensing-Grüter

¹Nahtoderfahrungen - der kurze Blick ins Jenseits, MDR.de 6.12.24

"Frauen für Frauen"
Frauensachenbasar der
Friedenskirche am 25. April



Von 19 - 21.30 Uhr kann nach Herzenslust gestöbert, probiert und eingekauft werden. Der Kirchenraum ist dann gefüllt mit Kleidung (auch Abendkleider), Schuhen, Taschen - alles Secondhand. Zu günstigen Preisen kann man das ein oder andere Schnäppchen machen. Wer mag, kann im dafür vorbereiteten Gemeindesaal anprobieren.

Wer Lust und Zeit hat kann natürlich auch bei den Vor- und Nachbereitungen als Helfer*in mithelfen. Alle Informationen dazu und auch wie man Ware zum Verkauf anmelden und vorbeibringen kann, erfährt man über die Homepage der Friedenskirche. Der Erlös wird im Sinne "Frauen für Frauen" an soziale Frauenprojekte gespendet.

Susanne Laux

ANNAHME:

Donnerstag 24.04. von 19 - 20 Uhr
Freitag 25.04. von 10 - 11 Uhr
max. 25 Teile - wir übernehmen keine Haftung

RÜCKGABE:

Samstag 26.04. von 13:30 – 14:30 Uhr

NUMMERNVERGABE:

Verkaufsnummern:
am 24.03. ab 15 Uhr
Helfernummern ab 17.03. ab 15 Uhr
unter <https://friedenskirche-schwalbach.de/frasaba>



Suppenküche

Ehrenamt: Werden Sie Teil unseres Küchenteams bei der Suppenküche der Evangelischen Limesgemeinde

Sie möchten sich gerne ehrenamtlich engagieren? Vielleicht ist die Mitarbeit im Küchenteam für die monatlich stattfindende Suppenküche genau das Richtige für Sie.

Gekocht wird für rund 40 Personen. Nicht nur in der Küche werden helfende Hände gebraucht, sondern auch beim Tischdecken und Spülen. Was im Küchenteam alles los ist, lesen Sie in



einem ausführlichen Artikel auf unserer Homepage www.limesgemeinde.de

Ein Team von Ehrenamtlichen bietet alle 4 Wochen jeweils am ersten Freitag des Monats eine Mittagsmahlzeit an mit einem vollwertigen, frisch gekochten Hauptgericht sowie Dessert und Getränken. Zur Suppenküche ist jeder willkommen. Das Alter, die Religionszugehörigkeit, politische oder kulturelle Ansichten spielen keine Rolle. Allein die Gemeinschaft zählt.

Auskunft erteilt auch unser Gemeindebüro unter der Rufnummer 06196 5038390

Die nächste Suppenküche findet am 7. März um 12.30 Uhr statt. Im Februar fällt der Termin jedoch aufgrund einer anderen Veranstaltung aus.

Karin Heß



Regelmäßige Termine und Gottesdienste

SONNTAG		
10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Sam Lee
11:00 Uhr	Familienkirche - Mo-mi-Go Termine: Gemeindebrief/Presse	06196 5038390
14:00-17:00 Uhr	Koreanische Heilig-Geist Gemeinde	Pfarrer Kug-Il Shin
MONTAG		
10:00-11:45 Uhr	Die Begegnungsoase / Treff für Eltern mit Kindern	06196 5038390
16:00-17:30 Uhr	Die Begegnungsoase Treff für Eltern mit Kindern	06196 5038390
DIENSTAG		
16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	Pfarrer Sam Lee 0151 1068 3516
19:30 Uhr	Ev. Chor Schwalbach	Susanne Laux 06196 951661
MITTWOCH		
9:00 Uhr	Ausgleichsgymnastik für Frauen	Gertrud Witt Tel. 06196 81918
10:00 Uhr	Smartphone-Werkstatt für Ältere (auf Anfrage)	06196 5038390
15:00 Uhr	Senioren-Singkreis	Gretha Park 0176 2451 5296
18:30-20:00 Uhr	Posaunenchor	Reinhard Warnke 06173 62968
DONNERSTAG		
14:00-14:45 Uhr	Seniorengymnastik	Gertrud Witt 06196 81918
15:00-16:30 Uhr	Ökumenische Seniorenrunde Termine: siehe Presse	06196 5038390
FREITAG		
18:00-20:00 Uhr	Selbsthilfegruppe—Menschen mit De- pressionen (alle 14 Tage)	Rolf Pollak 069 90738508

EVANGELISCHE LIMESGEMEINDE, Ostring 15, 65824 Schwalbach

Tel. 06196 503839-0 E-Mail: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

Internet: www.limesgemeinde.de

Konto/IBAN: DE74 5005 0201 0000 4065 97 BIC: HELADEF1822

BÜROZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr von 9:00-12:30 Uhr **Mittwoch geschlossen**

SEKRETÄRIN: Gabi Wentzell Tel. 06196 503839-0

PFARRER: Sam Lee Tel. 0151 1068 3516
sam.lee@ekhn.de

VORSITZ KIRCHENVORSTAND:

Karin Heß Tel. 06196 525 6666

HAUSMEISTERIN: Ljiljana Jelic Tel. 06196 503839-0

KINDERTAGESSTÄTTE MITTENDRIN, Ostring 15a, 65824 Schwalbach

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag von 7:30-17:00 Uhr

LEITERIN: Beata Friedla, Tel. 06196 950 767

Email: kita.limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

Internet: www.ev-kita-mittendrin.de

REGIONALE DIAKONIE MAIN-TAUNUS, Ostring 17, 65824 Schwalbach

Tel. 06196 5035-0, Fax 06196 5035-26

Seniorenberatung: Ostring 15, Tel. 06196 6523060

ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION ESCHBORN/SCHWALBACH

Hauptstr. 20, 65760 Eschborn, Tel. 06196 95475-0

kontakt@diakonie-eschborn.de

HANAH*S DIENSTE—haushaltsnahe Dienste Hauptstr. 20,

65760 Eschborn Tel. 06196 9547517 Nicole Kahlert

Email: nicole.kahlert@ekhn.de

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.



Und sie kamen zum Grab am

ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weg-gewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeffer

